



SENIOR INTERNATIONAL

Informationen der Europäischen Senioren Union (ESU)

Ausgabe Nr. 19

September 2008

Schluss mit Großmannssucht und Säbelrasseln! Diese Forderung erhebt Präsident Dr. Worms in einer Presseerklärung unter Bezug auf die Verletzung der Souveränität Georgiens durch Russland. Am Weltfriedenstag (1. September), der an den Überfall Nazi-Deutschlands auf Polen 1939 erinnert, sprach er allen Opfern des Krieges in Georgien die Solidarität der ESU aus. Von der EU-Sonderratssitzung, die am gleichen Tag begann, erwartet er „konstruktive Beschlüsse, die in die Zukunft gerichtet sind“ und die Wunden heilen. Im Vertrauen auf das diplomatische Geschick der französischen EU-Ratspräsidentschaft und weiterer Politiker fordert er, „dass in Gesprächen mit beiden Seiten neben klaren...Worten auch das Bedürfnis zur Aufrechterhaltung des Friedens und der Stabilität in Europa artikuliert wird“. Mit der Wiederherstellung der Situation vor dem 7. August müsse auch der Sorge der baltischen Staaten und der Ukraine Rechnung getragen werden. Die „Furcht vor dem russischen Bären“ sei dort noch immer lebendig.

Die Erfahrungen mit dem Zweiten Weltkrieg lehrten – so Worms -, dass allen Versuchen einseitiger Entscheidungen wie jetzt erfolgt von vornherein begegnet werden muss. Die von der ESU vertretene Generation der über 60- bis über 90jährigen Europäer habe die Jahre 1939 bis 1945 und deren Auswirkungen mit der Spaltung Europas und dem Kalten Krieg in lebhafter Erinnerung und richte ihr politisches Handeln danach aus. Die Erklärung schließt mit der Forderung: „Schluss mit Großmannssucht! Schluss mit Säbelrasseln!“ Jeder Mensch habe das Recht auf ein Leben ohne Diskriminierung, in Ehre und Würde.“ (siehe: www.eu-seniorunion.info/de/press/pressreleases.htm)

Wahlkongress in Belarus. Die im Juli 2007 in Belarus gegründete Senioren-Organisation „Nashe Pokolenie“ / „Unsere Generation“ hat am 17. August im Raum Minsk ihren Wahlkongress abgehalten. Infolge Verweigerung des Versammlungslokals musste improvisiert werden. 75 Delegierte aus allen Regionen – mit Ausnahme von Grodno – wählten Tatyana Zelko zur Vorsitzenden. Sie hatte das Amt von Beginn an wahrgenommen. Ihre Stellvertreter sind Igor Orlov und Vladimir Yanowsky. Jetzt wird die staatliche Registrierung beantragt. Das Programm ist auf die Verbesserung der sozialen Situation gerichtet. Grußbotschaften erhielt der Kongress vom ESU-Präsidenten, vom Koordinator der Region „Ost“ sowie von den ESU-Mitgliedsverbänden in Polen, Litauen und Deutschland. Der Verband hat ESU-Beobachterstatus.

Regionalkonferenz in Saarbrücken. Für die erste Regionalkonferenz „Mitte“ am 21./22. Oktober in Saarbrücken (D) sind Senioren aus dem Saarland und aus Rheinland-Pfalz (beide D), den Benelux-Staaten, der französischen Region Elsass-Lothringen, Großbritannien und Italien eingeladen. Zum Thema „Soziale Marktwirtschaft in der globalen Weltwirtschaft“ referieren Ministerpräsident Müller sowie die Europa-Abgeordneten Doris Pack, Ria Oomen-Ruijten und Lucien Thiel. Begrüßung durch Vizepräsident Prof. N. Estgen (L).

Präsidium und Exekutivkomitee. Beide Leitungsgremien treffen sich am 6. November im Konrad-Adenauer-Haus Berlin. Am Nachmittag wird es eine Begegnung mit der deutschen Bundeskanzlerin und Vorsitzenden der CDU, Dr. Angela Merkel, geben. Jede ESU-Mitgliedsorganisation entsendet zwei Personen in das Exekutivkomitee. Das Generalsekretariat bittet, ihm den aktuellen Stand (Namen, Adressen) mitzuteilen (esu@cdu.de)

Senioren im Wahlkampf. In vielen Ländern werben Senioren um Wählerstimmen. Aktuell in Slowenien, wo am 21. September das Parlament gewählt wird, und im deutschen Bundesland Freistaat Bayern, wo am 28. September die Neuwahl des Landtags ansteht. Der CSU-Vorsitzende Huber hat kürzlich sein Wahlprogramm auf einem Ausflugsdampfer erläutert, der mit 400 Senioren über zwei Stunden auf dem Starnberger See kreuzte. Ministerpräsident Beckstein empfing Senioren auf einem Schiff, das den Ammersee befuhr. Prof. Dr. Weckerle, Vorsitzender der CSU-Senioren Union, kündigte dabei gemeinsam mit der Jungen Union erarbeitete Positionspapiere zur Renten- und Gesundheitspolitik an.